

## **Niederschrift**

**über die 21. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gartenstadt  
am 02.04.2008 im Gemeinschaftshaus, Domagkstraße**

**Anwesend:**

Herr Graefe  
Frau Klösen  
Herr Kummerfeldt  
Herr Dr. Rieve  
Herr Scheiwe  
Herr Thies  
Herr Tollkühn

**Ferner anwesend:**

RH Brandt  
RH Fehrs  
RF Freiberg  
RH Hansen  
RF Krebs  
RH Nötges  
Stadt NMS Herr Wittje  
PHM Köhler  
Streetworker Herr Karger  
Holsteinischer Courier Herr Geil

Zuhörer: 5

**Beginn der Sitzung:**

20.00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

21.05 Uhr

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Rieve begrüßt die Mitglieder des Stadtteilbeirates, die Vertreterin des Seniorenbeirates, den Vertreter der Stadt Neumünster, Herrn Wittje, die Ratsfrauen und -herren, Herrn Karger, Herrn Geil sowie die Bürgerinnen und Bürger.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26. September 2007**

Die Niederschrift vom 21. November 2007 wird einstimmig genehmigt.

### **4. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

## 5. Sachstandsbericht über das Kinderferiendorf

Als Mitglied der Kinder- und Jugendarbeitsgruppe der Stadt Neumünster berichtet Herr Wittje über den aktuellen Planungsstand. Die Thematik wurde in der Vergangenheit bereits u. a. mehrfach im Jugendhilfeausschuss erörtert.

Das Kinderferiendorf wird im Sommer 50 Jahre alt und dient derzeit zu Freizeit- und Erholungszwecken von Kindern. Im Rahmen von Ferienaktivitäten nutzen bis zu 140 Kinder das Angebot im 14-tägigen Rhythmus. Des Weiteren wird die Anlage außerhalb der Ferien von sogenannten Schwerpunktgruppen (wie z. B. Kindertagesstätten oder Grundschulen) genutzt. Das Angebot des Kinderferiendorfs umfasst auch eine erlebnispädagogische Anlage, welche durch die PEP betreut wird.

Um die zentrale Frage möglicher Investitionen in die vorhandene Bausubstanz beantworten zu können, hat die Verwaltung innerhalb eines Planungsauftrags den Beschluss umgesetzt, Ermittlungen zu Kosten und möglichen zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten durchzuführen. Gegenstand der Ausschreibung waren auch mögliche kommerzielle und touristische Nutzungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wurde die Prüfung veranlasst, ob Fördermittel oder finanzielle Unterstützung durch Träger die Finanzierung des Kinderferiendorfs erleichtern können.

Auf Grundlage des Entwurfs des Planungsbüros Stoy ist in der Phase der Vorplanung eine Kosteneinschätzung in Höhe von EUR 1,4 Millionen bei einer ganzjährigen Nutzung zugrunde gelegt. Eine saisonale Nutzung wird mit EUR 1,15 Millionen kalkuliert. Inhaltlich sind insbesondere, aus dem von Herrn Wittje zur Ansicht gestellten Planungsentwurf des Planungsbüros Stoy, der neue Multifunktionsstrakt inkl. der Seminarräume zu erwähnen. Zwei Gebäudekomplexe bieten Übernachtungsmöglichkeiten für Klassen oder kleinere Gruppen.

Aus dem Kreis der Zuhörer ergänzt eine Bürgerin die Ausführungen von Herrn Wittje, dass die Stadt Neumünster vor einigen Jahren ohne große finanzielle Aufwendungen das Kinderferiendorf sanieren und weiterentwickeln hätte lassen können. Dies wäre durch ein der Verwaltung bekanntes privates Konzept inkl. finanzieller Mittel möglich gewesen.

Frau Krebs und Herr Brandt berichten von parteiübergreifenden und einstimmigen Beschlüssen zum Erhalt des Kinderferiendorfs. Im Haushalt der Stadt Neumünster sind EUR 480.000 für Investitionen in das Kinderferiendorf vorgesehen.

Die Mitglieder des Stadtteilbeirates nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Die Notwendigkeit der Findung eines potenziellen Partners wird uneingeschränkt für erforderlich gehalten. Insbesondere im Sinne der Neumünsteraner Kinder wird das Anliegen nach einer schnellstmöglichen Realisierung durch die Verwaltung geäußert.

## **6. Mitteilungen**

Vereinfachte Änderung von Gewerbegebiets-Bebauungspläne in der Gartenstadt: B-Pläne 66 (Blökenkamp) und 67 (Gewerbegebiet Stover). Betrifft § 1 Maß der baulichen Nutzung / Höhe baulicher Anlagen, § 2 Vorgartengestaltung und Einfriedungen.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Carl-Barlach-Straße: Die Kosten werden auf die anliegenden Grundstücke verteilt.

Regenwasserkanal-Vorabinformation für den Ulmenweg

In der Straße Ulmenweg müssen am Schmutzwasserkanal angeschlossene Straßenabläufe an den Regenwasserkanal angeschlossen werden.

Für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten sind Straßenbaubeiträge zu erheben.

Beitragspflichtig sind dabei alle Grundstückseigentümer, deren Grundstück von der betreffenden Straße erschlossen werden. Der Beitrag wird für die Entwässerung der Straße erhoben. Nicht für die Entwässerung der Grundstücke. Die Baukosten insgesamt betragen ca. EUR 85.000.

Ein Bürger fragt nach den zu erwartenden Auflagen der Stadt an alle Hausbesitzer, ihren Schmutzwasserkanal auf Dichtigkeit prüfen zu lassen (EU-Recht). Der Stadtteilbeirat empfiehlt diesbzgl. den Markt der privaten Anbieter genauestens zu sondieren und die Entwicklung abzuwarten. Vor 2010 gibt es in der Gartenstadt für die Bürgerinnen und Bürger keinen gesetzlichen Handlungsanlass.

## **7. Bürgerfragestunde**

Ein Bürger weist auf die Vergrößerung des Krähenbestandes im Ulmenweg und Osterhofpark hin und bittet darum, die Plage einzudämmen. Bilder belegen, wie die Raben gelbe Säcke zerpfücken.

Der Stadtteilbeirat wird das Grünflächenamt zu Lösungsansätzen fragen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung kommunizieren.

Eine Bürgerin bittet die Autofahrer auf dem Prehnsfelder Weg um erhöhte Aufmerksamkeit, weil die Kröten zurzeit wieder zum Laichen in den Tierpark wandern.

Im Stadtwald wurden Gehwege mit Sand aufgefüllt. Es wird um eine Prüfung gebeten, ob die Sandwege der Grünfläche neben dem Gemeinschaftshaus ebenfalls aufgeschüttet werden können. Die Nutzung ist bei längerem Regen nur eingeschränkt möglich. Zudem sind einzelne Wege zugewachsen, was die Nutzung ebenfalls beeinträchtigt.

## 10. Verschiedenes

Herr Dr. Rieve macht auf die Broschüre des Fachbereichs IV „Geschichte(n) aus dem Stadtwald“ aufmerksam. Einige Exemplare werden den Anwesenden zur Verfügung gestellt.

Die letzte planmäßige Sitzung vor der Kommunalwahl schließt Herr Dr. Rieve mit dem Dank für eine 5-jährige sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Beiratsmitgliedern und der Nennung von Schwerpunkten der Beiratsarbeit.



Dr. Deert Rieve  
Stadtteilversteher



Sönke Thies  
verantwortlich für das Protokoll